



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 27.8.2024, 8.30 Uhr

## 04 Volkswirtschaft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Schweiz 2023

### Das BIP der Schweiz verlangsamt sein Wachstum

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz verzeichnete 2023 zu Preisen des Vorjahres einen Anstieg von 0,7% und ist somit langsamer gewachsen als 2022 (+3,0%). Grund für diese Abschwächung ist die Normalisierung der Wirtschaftslage nach der Covid-19-Pandemie. Zusätzlich belastete die schwierige internationale Situation die Auslandsnachfrage. Das Bruttonationaleinkommen (BNE) zu laufenden Preisen legte aufgrund eines leicht rückläufigen Saldo der Einkommensbilanz mit dem Ausland um 1,2% zu. Nebst diesen ersten Schätzungen für das Jahr 2023 präsentierte das Bundesamt für Statistik (BFS) das korrigierte BIP-Wachstum 2021 und 2022 zu Preisen des Vorjahres. Es wurde von 5,4% auf 5,6% bzw. von 2,6% auf 3,0% angehoben.

Anlässlich der Publikation der ersten Schätzungen 2023 und gestützt auf die Revisionspolitik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wurden die Ergebnisse 2021 und 2022 auf der Grundlage neuer Informationen revidiert (siehe Kasten).

#### Endkonsum der privaten Haushalte stützt das Wachstum

Nach der Covid-19-Pandemie nahmen die Konsumausgaben der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (POoE) im Jahr 2023 ihre Rolle als Wachstumstreiber wieder auf. Nach einem besonders markanten Plus im Jahr 2022 (+4,3%) stiegen sie 2023 um weitere 1,5% an. Das Wachstum wurde vor allem von den Ausgaben für Gesundheit und Verkehr angetrieben. Demgegenüber waren die Konsumausgaben für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke, Bekleidung und Schuhe, Möbel, Haushaltswaren sowie die laufende Haushaltsführung rückläufig.

Die Investitionen traten im zweiten Jahr in Folge auf der Stelle (2023: +0,1%; 2022: -0,1%). Verantwortlich für das Ergebnis 2023 war die unterschiedliche Entwicklung der beiden Hauptkomponenten. Während die Investitionen in Ausrüstungsgüter weiter zunahmen (+1,4%), wenn auch weniger stark als 2022 (+3,3%), setzte sich der Abwärtstrend im Baugewerbe (-2,7%) zum fünften Jahr in Folge fort, was insbesondere auf den Rückgang der Neubauten und eine Zunahme der Umbauprojekte zu laufenden Preisen in Verbindung mit einem markanten Preisanstieg zurückzuführen ist.

#### Aussenhandel bremst das BIP-Wachstum

Der Handelsbilanzüberschuss ging nach zwei Jahren starken Wachstums zurück, was sich hauptsächlich mit der Zunahme der Dienstleistungsimporte (+8,7%) und einer Verringerung der entsprechenden Exporte (-2,8%) erklärt. Demgegenüber nahmen die Exporte von Waren (ohne Nichtwährungsgold) stärker zu (+2,4%) als die Importe (+1,9%). Die pharmazeutischen Produkte und

der Transithandel leisteten einen positiven Beitrag zum Wachstum der Warenexporte. Die Importe von Metallen nahmen ab, während jene von Fahrzeugen deutlich zulegten.

### **Stagnierende Industrie**

2023 fiel die Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes negativ aus (-1,7%). Hinter diesem Ergebnis verstecken sich jedoch je nach Industriebereich sehr gegensätzliche Entwicklungen. Nach dem Ende der Covid-19-Pandemie ging es mit dem Verkehr, dem Gastgewerbe und der Beherbergung wieder steil nach oben. Bei den Finanzdienstleistungen (-3,7%) zeigten sich wie schon im Vorjahr grosse Unterschiede. Während die Banken weiterhin stark nachgaben (-10,1%), verzeichneten die Privatversicherungen ein deutliches Plus (+5,4%).

### **Anstieg des Bruttonationaleinkommens (BNE)**

Das BNE zu laufenden Preisen, das die Summe der Einkommen der gebietsansässigen Unternehmen und Haushalte misst, nahm um 1,2% zu und entwickelte sich somit gleich wie das BIP zu laufenden Preisen (+1,6%). Die ans Ausland geleisteten Vermögenserträge (+16,5%) und die aus dem Ausland zugeflossenen Vermögenserträge (+15%) erhöhten sich markant, wodurch sich der Saldo der Einkommensbilanz mit dem Ausland verringerte. Verantwortlich für dieses Wachstum waren die stark gestiegenen Zinsen und Erträge aus Direktinvestitionen ans und aus dem Ausland. Die Lohnzahlungen an im Ausland ansässige Personen erhöhten sich um 4,6%.

## Revision des BIP 2021 und 2022

Die erste Schätzung des jährlichen BIP nach acht Monaten basiert weitgehend auf unvollständigen Informationen und auf Konjunkturindikatoren (z. B. Beschäftigungsstatistik). Die zweite Schätzung nach zwanzig Monaten bezieht Strukturdaten aus Erhebungen (z. B. für die Wertschöpfungsstatistik) sowie Verwaltungsdaten mit ein.

Das BIP-Wachstum zwischen 2021 und 2022 wurde nach oben korrigiert. Es beträgt zu Preisen des Vorjahres (d. h. preisbereinigt) im Jahr 2021 neu 5,6% statt 5,4% und im Jahr 2022 neu 3,0% statt 2,6%. Diese Anpassungen sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass zusätzliche Daten in die Berechnung eingeflossen sind.

Anpassungen bei den Geschäftsmodellen grosser multinationaler Unternehmensgruppen (MNU), die Volatilität und die zunehmende Bedeutung der Erträge aus Lizenzene und Patenten sowie aus Immobilien verändern die Schweizer Wirtschaft zusehends und erschweren Konjunkturanalysen. Das Geschäftsmodell von MNU ist oft komplex, auf mehrere Länder verteilt und wird regelmässig der internationalen wirtschaftlichen und steuertechnischen Situation angepasst. Das BFS arbeitet derzeit daran, diese mit der Globalisierung verbundenen Veränderungen gezielter zu erfassen. Den mit der Globalisierung und der Digitalisierung verbundenen Veränderungen gerecht zu werden stellt die Wirtschaftsstatistiken jedoch vor grosse Herausforderungen.

---

## Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2025

Im September 2025 veröffentlicht das BFS gleichzeitig mit den ersten Schätzungen des Bruttoinlandprodukts (BIP) von 2024 revidierte Zeitreihen für die Jahre 1995 bis 2023. Diese Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) entspricht der internationalen Revisionspolitik, die eine Aktualisierung sämtlicher verwendeter Berechnungsmethoden und Datenquellen alle fünf Jahre vorsieht. Erste Informationen zu den wichtigsten Änderungen werden im Frühling 2025 veröffentlicht.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat per 1. Quartal 2023 eine neue Erhebung zur Leistungsbilanz eingeführt. Basierend auf dieser neuen Erhebung wird die Leistungsbilanzstatistik im Jahr 2025 grundlegend revidiert werden. In der Übergangsphase wird die Leistungsbilanz grundsätzlich nach der bisherigen Methode weitererstellt und publiziert. Dennoch hat die neue Erhebung Auswirkungen auf die aktuellen Publikationen. Einerseits kommt es in gewissen Teilbereichen der Leistungsbilanz zu anderen Abgrenzungen. Dies führt punktuell zu Verschiebungen zwischen den Komponenten. Andererseits fällt die Beantwortungsquote während der Übergangsphase aufgrund der Umstellung der Erhebung leicht unterdurchschnittlich aus, was Revisionen nach sich ziehen kann.

[https://data.snb.ch/de/topics/aube/doc/changerev\\_aube#rev\\_aube\\_nlbe](https://data.snb.ch/de/topics/aube/doc/changerev_aube#rev_aube_nlbe)

---

---

## Auskunft

Philippe Küttel, BFS, Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Tel.: +41 58 463 60 67,  
E-Mail: [philippe.kuettel@ bfs.admin.ch](mailto:philippe.kuettel@ bfs.admin.ch)  
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@ bfs.admin.ch](mailto:media@ bfs.admin.ch)

## Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2024-0477](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2024-0477)  
Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaeht.ch](http://www.statistik-zaeht.ch)

Abonnieren der BFS-NewsMails: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)  
BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

## Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Eidgenössische Finanzverwaltung, das Staatssekretariat für Wirtschaft und die Schweizerische Nationalbank haben die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zwei Wochen vor der Veröffentlichung erhalten, damit sie ihre Aufgaben wahrnehmen können.

**T1 Bruttowertschöpfung nach A21 Branchenaufteilung**

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

<b>Code NOGA</b>	<b>Gliederung</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
01-03	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	4'676	4'876	5'022
05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1'000	917	915
10-33	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	143'332	143'084	143'346
35	Energieversorgung	8'368	10'778	13'240
36-39	Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2'031	1'997	1'896
41-43	Baugewerbe/Bau	36'271	37'383	38'866
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	108'546	122'522	117'815
49-53	Verkehr und Lagerei	23'935	27'588	29'445
55-56	Gastgewerbe und Beherbergung	7'857	11'899	13'760
58-63	Information und Kommunikation	33'241	34'372	35'845
64	Finanzdienstleistungen	40'790	42'343	42'594
65	Versicherungsdienstleistungen	26'186	29'798	31'320
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	50'730	52'406	53'627
69-75	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	58'263	61'085	62'355
77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	22'391	24'471	25'782
84	Öffentliche Verwaltung	75'843	78'411	81'514
85	Erziehung und Unterricht	4'249	4'511	4'662
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	58'760	61'212	64'062
90-93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5'735	7'762	4'077
94-96	Sonstige Dienstleistungen	9'745	10'054	10'492
97-98	Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren	2'224	2'504	2'577
	Gütersteuern	37'605	38'410	38'438
	Gütersubventionen	-16'711	-17'296	-18'017
	<b>Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen</b>	<b>745'067</b>	<b>791'087</b>	<b>803'632</b>

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

<b>Code NOGA</b>	<b>Gliederung</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
01-03	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	-7.1%	11.1%	-1.9%
05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9.6%	-9.1%	-3.5%
10-33	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	19.9%	3.9%	-1.7%
35	Energieversorgung	-13.5%	26.8%	-17.2%
36-39	Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-5.1%	0.1%	9.7%
41-43	Baugewerbe/Bau	2.7%	-3.9%	-1.0%
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	-5.8%	-4.1%	5.2%
49-53	Verkehr und Lagerei	2.2%	11.3%	6.2%
55-56	Gastgewerbe und Beherbergung	-2.9%	52.4%	10.6%
58-63	Information und Kommunikation	5.0%	4.4%	4.9%
64	Finanzdienstleistungen	14.0%	-3.5%	-10.1%
65	Versicherungsdienstleistungen	-4.3%	7.4%	5.4%
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	2.2%	1.8%	0.8%
69-75	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6.2%	2.3%	0.2%
77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	10.7%	8.3%	3.2%
84	Öffentliche Verwaltung	0.3%	1.2%	1.3%
85	Erziehung und Unterricht	8.6%	7.6%	3.3%
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	5.1%	4.2%	3.9%
90-93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	71.8%	40.7%	-44.9%
94-96	Sonstige Dienstleistungen	11.4%	4.2%	2.2%
97-98	Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren	4.4%	11.7%	1.6%
	Gütersteuern	3.6%	3.0%	1.0%
	Gütersubventionen	-1.2%	-3.0%	-2.5%
	<b>Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen</b>	<b>5.6%</b>	<b>3.0%</b>	<b>0.7%</b>

## T2 Bruttoinlandprodukt nach Verwendungsarten

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

<b>Code</b>	<b>Gliederung</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>P.3</b>	<b>Konsumausgaben</b>	<b>459'127</b>	<b>485'758</b>	<b>503'608</b>
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	370'332	396'199	410'003
S.13	Staat	88'795	89'558	93'605
<b>P.5</b>	<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>194'876</b>	<b>196'327</b>	<b>208'841</b>
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	195'625	202'922	207'532
P.5111be	Ausrüstungen	130'184	137'209	141'714
P.5111c	Bau	65'441	65'713	65'818
	<b>Inländische Endnachfrage</b>	<b>654'752</b>	<b>688'680</b>	<b>711'140</b>
P.52	Vorratsveränderungen*	-4'324	-3'082	6'311
P.53	Nettozugang an Wertsachen	3'575	-3'513	-5'002
<b>P.6</b>	<b>Exporte</b>	<b>529'886</b>	<b>602'332</b>	<b>589'329</b>
P.61	Warenexporte	400'684	454'684	439'513
P.61c	Warenexporte ohne Nichtwährungsgold	326'619	366'478	349'820
P.62	Dienstleistungsexporte	129'202	147'648	149'815
	<b>Gesamtnachfrage</b>	<b>1'183'889</b>	<b>1'284'417</b>	<b>1'301'778</b>
<b>P.7</b>	<b>Importe</b>	<b>438'822</b>	<b>493'329</b>	<b>498'146</b>
P.71	Warenimporte	294'529	339'430	327'365
P.71c	Warenimporte ohne Nichtwährungsgold	211'836	248'195	238'915
P.72	Dienstleistungsimporte	144'293	153'900	170'781
<b>B.1*b</b>	<b>Bruttoinlandprodukt</b>	<b>745'067</b>	<b>791'087</b>	<b>803'632</b>

\* inklusive statistischer Fehler

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

<b>Code</b>	<b>Gliederung</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>P.3</b>	<b>Konsumausgaben</b>	<b>2.4%</b>	<b>3.2%</b>	<b>1.5%</b>
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	2.2%	4.3%	1.5%
S.13	Staat	3.0%	-1.2%	1.7%
<b>P.5</b>	<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>-4.8%</b>	<b>0.5%</b>	<b>3.6%</b>
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	2.7%	-0.1%	0.1%
P.5111be	Ausrüstungen	5.8%	3.3%	1.4%
P.5111c	Bau	-3.1%	-6.9%	-2.7%
	<b>Inländische Endnachfrage</b>	<b>2.5%</b>	<b>2.2%</b>	<b>1.1%</b>
P.52	Vorratsveränderungen*			
P.53	Nettozugang an Wertsachen			
<b>P.6</b>	<b>Exporte</b>	<b>13.7%</b>	<b>6.1%</b>	<b>0.7%</b>
P.61	Warenexporte	13.9%	6.1%	1.8%
P.61c	Warenexporte ohne Nichtwährungsgold	13.0%	4.3%	2.4%
P.62	Dienstleistungsexporte	13.2%	6.0%	-2.8%
	<b>Gesamtnachfrage</b>	<b>5.7%</b>	<b>4.1%</b>	<b>1.5%</b>
<b>P.7</b>	<b>Importe</b>	<b>5.8%</b>	<b>5.8%</b>	<b>2.7%</b>
P.71	Warenimporte	4.5%	7.2%	0.0%
P.71c	Warenimporte ohne Nichtwährungsgold	4.7%	7.7%	1.9%
P.72	Dienstleistungsimporte	8.6%	3.0%	8.7%
<b>B.1*b</b>	<b>Bruttoinlandprodukt</b>	<b>5.6%</b>	<b>3.0%</b>	<b>0.7%</b>

\* inklusive statistischer Fehler

**T3 Bruttoinlandprodukt nach Einkommensarten und Bruttonationaleinkommen**

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

<b>Code</b>	<b>Gliederung</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
D.1	Arbeitnehmerentgelt	433'185	457'623	473'584
B.*2n	Nettobetriebsüberschuss	124'322	130'182	118'787
K.1	Abschreibungen	175'283	187'188	194'984
D.2	Produktions und Importabgaben	40'704	41'675	41'398
D.3	Subventionen	-28'428	-25'580	-25'121
<b>B.1*b</b>	<b>Bruttoinlandprodukt</b>	<b>745'067</b>	<b>791'087</b>	<b>803'632</b>
D.1r	Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	2'981	3'176	3'159
D.1p	Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	29'478	31'811	33'267
D.4r	Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	151'476	171'479	197'130
D.4p	Vermögenseinkommen an die übrige Welt	151'741	164'389	191'580
<b>B.5*b</b>	<b>Bruttonationaleinkommen</b>	<b>718'304</b>	<b>769'543</b>	<b>779'075</b>

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

<b>Code</b>	<b>Gliederung</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
D.1	Arbeitnehmerentgelt	4.4%	5.6%	3.5%
B.*2n	Nettobetriebsüberschuss	28.9%	4.7%	-8.8%
K.1	Abschreibungen	3.0%	6.8%	4.2%
D.2	Produktions und Importabgaben	5.5%	2.4%	-0.7%
D.3	Subventionen	20.2%	-10.0%	-1.8%
<b>B.1*b</b>	<b>Bruttoinlandprodukt</b>	<b>7.0%</b>	<b>6.2%</b>	<b>1.6%</b>
D.1r	Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	7.7%	6.6%	-0.5%
D.1p	Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	6.2%	7.9%	4.6%
D.4r	Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	16.9%	13.2%	15.0%
D.4p	Vermögenseinkommen an die übrige Welt	18.2%	8.3%	16.5%
<b>B.5*b</b>	<b>Bruttonationaleinkommen</b>	<b>6.8%</b>	<b>7.1%</b>	<b>1.2%</b>